

## Zur Ausstellung

Unsere Ausstellung widmet sich der Abstraktion seit 1960 in Darmstadt mit neuen Bildern der letzten zwanzig Jahren von Peter Thoms und Arbeiten seiner Künstlerfreunde Bruno Erdmann (1915-2003) und Etzel Klomdsorff (1920-1985).

Peter Thoms gehört zu den Künstlern, deren Werk sich eher im Stillen und in der Abgeschlossenheit des Ateliers entwickelt. Dabei gehörte der Maler in den 1960er Jahren zum Künstlerkreis um die Galeristin Polly Williams und ihrer Galerie „Ordo“. Dort, aber auch innerhalb der Gruppe X, die er mit Wolfgang Lukowski und Jürgen Wegner gegründet hatte, stellte Peter Thoms seine ersten Arbeiten aus, mit denen er im Umfeld der monochrom-absoluten Malerei, des Informel und der frühen, in Darmstadt beginnenden, Fluxus-Bewegung künstlerisch Fuß fasste!

Ausstellungen in der Kunsthalle Bern (zum Thema „Weiß auf Weiß“) in der dortigen Galerie Actuell, der Mailänder Galerie Apollinaire, bei der Darmstädter Sezession, in Modena, Florenz, Brüssel, Amsterdam und Solothurn folgten. Er nahm an der Ausstellung „Serielle Formation“ der legendären Studio-Galerie der Goethe-Universität in Frankfurt/Main teil.

Seine Bilder und Objekte sind oft seriell-minimalistisch angelegt und beziehen Schrift und Wort ins Bild mit ein. Mit den nicht vordergründig entzifferbaren malerischen Texturen vermittelt er eine Botschaft des Ungefähren! Die Bilder von Peter Thoms bewegen sich zwischen Geste und Konkretion und

oszillieren zwischen strenger Reihung und malerischen Kürzeln. Farbe ist ihm zweitrangig: in erster Linie geht es in seinen Bildern um ein strukturelles Seherlebnis!

So ist es nicht verwunderlich, dass sich Peter Thoms den älteren Künstlerkollegen Bruno Erdmann und Etzel Klomdsorff freundschaftlich verbunden fühlte und anschloss. Der eine, Klomdsorff, setzte den pointillistischen Farbfleck als künstlerisches Medium ein, den er oft direkt aus der Tube auf die Leinwand aufbrachte und der andere gehörte zu den herausragenden essenziellen Malern der reinen Monochromie in Deutschland. Bruno Erdmann malte weiße Bilder: verstörend in ihrem Purismus, absolut und sinnlich-schön!

Unsere Ausstellung zeigt, neben Arbeiten der Künstlerfreunde Etzel Klomdsorff und Bruno Erdmann, zentral und ausgewählt, Bilder von Peter Thoms der letzten zwei Jahrzehnte, die ihre Frische und Aktualität bis heute bewahrt haben.

Peter Thoms wurde 1935 in Raunheim geboren und studierte nach dem Abitur Architektur an der TH-Darmstadt. Akademische Lehrer für Zeichnung und Malerei waren Bruno Müller-Linow und für Bildhauerei Wilhelm Loth. Ab den 1970er Jahren leitete Peter Thoms als Geschäftsführer ein Institut für Bauindustrie. Seit 1994 widmet er sich wieder ausschließlich der Malerei.

Es ist die erste Präsentation von Thoms' Bildern in unserer Galerie und es ist das erste Mal, seit über fünf Jahrzehnten, dass seine Malerei im Zusammenhang mit Arbeiten der beiden Künstlerkollegen gezeigt werden!

Wir laden Sie sehr herzlich ein:

**Formspiel – Monochromie – Struktur**

## Peter Thoms – Neue Bilder

**Seine Künstlerfreunde Bruno Erdmann und Etzel Klomdsorff  
und die Abstraktion in Darmstadt seit 1960**

Ausstellungsdauer: 2. August bis 19. September 2020

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Wir laden Sie und Ihre Freunde sehr herzlich am Sonntag, 2. August 2020 von 11 bis 13 Uhr zur Eröffnung der Ausstellung ein, die mit allen aktuellen Corona-Regelungen im Freien stattfindet.

Bitte tragen Sie während Ihres Aufenthalts in der Galerie eine Mund-Nasen-Bedeckung. Es können bis zu 14 Besucher gleichzeitig den Ausstellungsraum betreten.

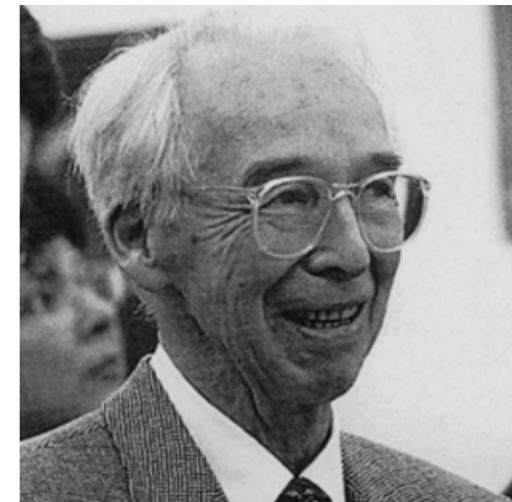


**Galerie Netuschil**

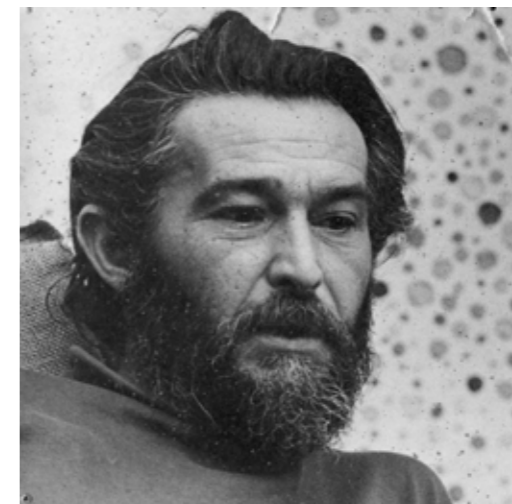
Schleiermacherstraße 8, 64283 Darmstadt

Tel.: 06151 24939, E-Mail: info@galerie-netuschil.net, www.galerie-netuschil.net

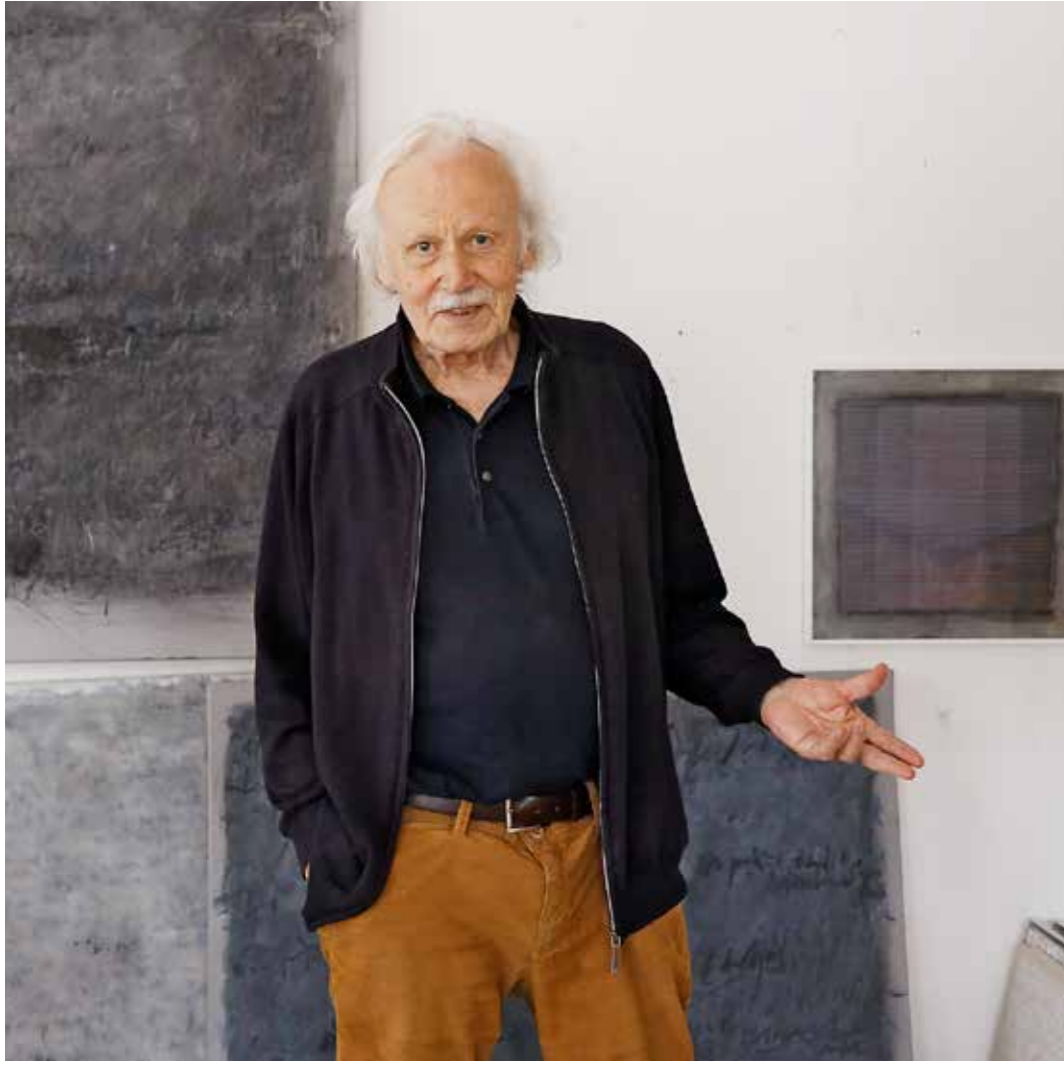
Geöffnet: Do - Fr 14.30 - 19.00, Sa 10.00 - 14.00 Uhr



**Bruno Erdmann** wurde 1915 in Darmstadt geboren. Von 1933 bis 1937 studierte er an der Städelschule in Frankfurt/Main bei Karl Peter Röhl, Johann Vinzenz Cissarz und wurde Meisterschüler bei Franz Karl Delavilla. 1943 arbeitete er als Bühnenbildassistent von Max Fritzsche am Landestheater Darmstadt. Aufgrund einer Tuberkulose-Erkrankung wurde er vom Kriegsdienst befreit und hielt sich zur Genesung in der Schweiz auf. 1951 kehrte er nach Darmstadt zurück und wurde 1956 Mitglied der Darmstädter Sezession. Von 1956 bis 1959 hielt sich Bruno Erdmann mehrfach zu längeren Studienaufenthalten in Paris auf. 1975 erhielt er die Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Stadt Darmstadt, 1981 den Villa-Romana-Preis Florenz und 1994 den Kunstpreis der Stadt Darmstadt. 2003 starb er in Darmstadt.



**Etzel Klomdsorff** wurde 1920 in Erfurt geboren und absolvierte zunächst ein Studium der Elektrotechnik und des Elektromaschinenbaus in Breslau. Nach dem Krieg studierte er von 1946 bis 1949 an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin bei Carl Hofer. 1950 gründete er in einem Café in Berlin-Kreuzberg die Künstlergruppe „Kreuzspinne“. 1961 übersiedelte Etzel Klomdsorff auf Vermittlung des Malers Peter Steinforth nach Darmstadt, wo er aktiv in der Kunstszene mitwirkte. Gemeinsam mit Polly Williams gründete er 1963 die Galerie „ordo“, die durch ihre Fluxus-Aktionen weit über Darmstadt hinaus große Anerkennung erlangte. 1966 zog er nach Kleestadt, wo er sich mehr und mehr aus dem öffentlichen Leben zurückzog. Er starb 1985 in Auerbach an der Bergstraße.



Fotos zu Peter Thoms: Ute Döring

